

Forschungsgebiete Homepage Anne Betten

- Gesprochene Sprache, Gesprächsanalyse, Stilistik
- Historische Syntax, Sprachgeschichte
- Sprache in der Literatur
- Sprache in der Emigration

Informationen zum Arbeitsschwerpunkt „Sprache in der Emigration: Deutsch in Israel“

Von 1989 bis 2019 wurden in Israel unter der Leitung von Anne Betten 3 Interviewprojekte mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger jüdischer Emigrant*innen durchgeführt.

Die Auswertung der Interviews konzentrierte sich zunächst auf den erstaunlich guten Erhalt der deutschen Sprache noch viele Jahrzehnte nach Verlassen des deutschen Sprachgebiets und trotz des durch Deutschland erlittenen eigenen Schicksals und häufig der Ermordung engster Familienmitglieder. Ausgangspunkt war das Phänomen, dass sich in Israel auffälliger als in anderen Emigrationsländern bei Angehörigen fast aller sozialen Schichten und nicht selten sogar noch bei sehr jung Eingewanderten ein sehr gepflegtes, gebildetes Deutsch erhalten (bzw. im Fall der Jugendlichen offenbar sogar noch weiter entfaltet) hat, das die Betroffenen selbst manchmal als „Weimarer Deutsch“ oder im Fall ehemaliger Österreicher als „Burgtheaterdeutsch“ bezeichneten. Dementsprechend standen die grammatische (v.a. syntaktisch-stilistische) Analyse und soziolinguistische Erklärungsansätze, warum sich ausgerechnet in der jüdischen, hebräischsprachigen Umgebung das dort lange verhasste Deutsch zumindest als Sprechsprache auf so hohem Niveau erhalten hat, in der ersten Publikationsphase im Vordergrund.

Nach den ersten, v.a. der Sprachdokumentation und der soziolinguistischen sowie der grammatisch-stilistischen Analyse dienenden Buchpublikationen von 1995 und 2000 (s. 3 und 4) erweiterten sich die Untersuchungen zu den Interviews bald um dialoglinguistische und erzähltheoretische u.ä. Fragestellungen und Methoden. Diese Ausrichtung wurde durch das Interesse vor allem italienischer und französischer Kolleg*innen bestärkt; an mehreren ihrer Universitäten (Paris, Bologna, Mailand, Neapel, Rom, Turin) fanden seit 2011 Workshops und Kolloquien statt, auf denen sich die mit dem Israelkorpus Arbeitenden trafen und austauschten, mal ganz intern, mal mit ihren Studierenden, mal vor größerem Publikum der jeweiligen Universität.

Mit einem kurzen Überblick über die Forschungsschwerpunkte bis 2016 vgl. u.a. die Einleitung zu Leonardi, Simona/Thüne, Eva-Maria/Betten, Anne (Hg.): Emotionsausdruck und Erzählstrategien in narrativen Interviews. Analysen zu Gesprächsaufnahmen mit jüdischen Emigranten. Würzburg 2016, S. VII-XVII; für weitere Forschungsaktivitäten seit 2018 s. unten zu 5).

1) Die Interview-Korpora

a) Das 1. und größte Korpus umfasst 176 Audio- und 11 Videoaufnahmen von 185 dokumentierten Sprecher*innen. Der Grundbestand wurde von 1989 bis 1994 von Prof. Dr. Anne Betten (damals Kath. Univ. Eichstätt) im Rahmen eines DFG-Projekts unter Mitarbeit von Dr. Kristine Hecker (Univ. Bologna) und Dr. Miryam Du-nour (Jerusalem und Bar Ilan Univ.) sowie von der Interviewpartnerin Eva Eylon (Ramat Gan) erhoben. Es bestand zunächst aus über 150 narrativen autobiographischen Interviews mit ca. 170 deutschsprachigen Emigrant*innen, die größtenteils in den 1930er Jahren aus Mitteleuropa nach Palästina/Israel geflohen sind. Die Kontakte kamen überwiegend über Annoncen in zwei deutschsprachigen Zeitungen in Israel und unter Mithilfe des ‚Irgun Olej Merkaz Europa‘ (Verein der Einwanderer aus Mitteleuropa) zustande. Hinzu kamen zunächst einige wenige Zweit- und Drittaufnahmen von Interviewpartner*innen von A. Betten und M. Du-nour. 2010 wurden von Prof. Dr. Johannes Schwitalla (Univ. Würzburg) 3 weitere Aufnahmen und 2010f. von Bak. phil. Michaela Metz (Univ. Salzburg) 12 weitere Aufnahmen gemacht, größtenteils mit früheren Interviewpartner*innen. Die Interviews wurden zunächst auf

Kassetten und Mini-Discs aufgezeichnet (Dauer zwischen 60 und 180 Minuten) und seit Ende der 1990er Jahre am Institut für Deutsche Sprache (IDS) Mannheim digitalisiert und archiviert; sie erhielten dort die Sigle IS.

Es handelt sich hauptsächlich um argumentativ-narrative autobiographische Interviews mit vielen monologischen, aber auch stark dialogischen Passagen; die Interviewpartner*innen stammen aus allen deutschsprachigen Regionen Mitteleuropas. Durchgehende Themen sind Kindheit und Jugend in Europa, Erfahrungen von Antisemitismus, Flucht/Emigration, Neuanfang, kulturelle Umorientierung; dazu kommen viele individuelle Berichte. Die (Zweit-)Interviews von Metz konzentrieren sich (ebenso wie ihre den Korpora ISW und ISZ zugeordneten Aufnahmen) vor allem auf die Kindheit der Interviewten.

Die Gespräche wurden meist in den Privatwohnungen der Interviewten geführt. Die Interviewten sprechen überwiegend Standardsprache mit allenfalls leichten regionalen Einfärbungen.

b) Ein 2. Korpus mit 28 Audio-Aufnahmen von 24 Personen entstand größtenteils im Dezember 1998 bei einer Israel-Exkursion des Salzburger Instituts für Germanistik unter Leitung von A. Betten (seit 1995 Univ. Salzburg). Je zwei Exkursionsteilnehmer*innen (Studierende und Dozent*innen) interviewten ehemalige Österreicher*innen in Jerusalem (1. Generation). Diese Aufnahmen wurden dem IDS 2010 übergeben und 2010f. um 3 (Zweit-)Interviews von M. Metz (Univ. Salzburg) erweitert. Alle Aufnahmen wurden am IDS digitalisiert und archiviert; Sigle ISW.

Die Interviewpartner*innen waren mehrheitlich von der Vorsitzenden des Verbands der Österreicher in Jerusalem angesprochen worden. Die Interviews fanden in den privaten Wohnungen statt, z.T. nach dem Muster der IS-Aufnahmen, Texttyp: narratives biographisches Interview, mit thematischer Konzentration auf die Biographie vor und nach der Emigration und den damit verbundenen Sprach- und Kulturwechsel, aber auch spontane Themenentwicklungen zulassend. Die Mehrzahl der Interviewten verließ Österreich (meistens Wien) nach dem „Anschluss“ mit der Jugandalija, ohne Eltern. Die 3 späteren Interviews von M. Metz konzentrieren sich (ebenso wie ihre den Korpora IS und ISZ zugeordneten Aufnahmen) vor allem auf die Kindheit der Interviewten.

Alle Interviewten sprechen (mehr oder weniger stark österreichisch gefärbte) Standardsprache, Dialekt meist nur in Zitaten oder bei persönlichen Anmerkungen zu ihren österreichischen Interviewer*innen.

c) Das 3. Korpus umfasst 100 Audio-Interviews und eine Roundtable-Videoaufnahme mit insgesamt 66 Personen der 2., größtenteils bereits in Palästina/Israel geborenen Generation, meist Kindern der Interviewpartner*innen der Korpora IS und ISW; die Kontakte waren daher überwiegend von den Eltern oder aus dem Bekanntenkreis von Interviewpartner*innen vermittelt. Der Grundbestand von 62 Interviews (Dauer 60 bis 200 Minuten) wurde von A. Betten in den Jahren 1999 bis 2006 erhoben. Dazu kamen zunächst einige wenige Zweitaufnahmen von Betten und 2010f. zwei von Michaela Metz (Univ. Salzburg). 2017f. machte Betten mit 11 bereits interviewten Personen erneut Interviews zur Aktualisierung sowie ein Erstinterview. 2019 folgten weitere 20 Wiederholungsaufnahmen und ein Erstinterview von Rita Luppi, M.A. (Univ. Mailand). Diese Aufnahmen wurden zwischen 2012 und 2020 am IDS Mannheim digitalisiert und archiviert; Sigle ISZ.

Thematisch konzentrieren sich Bettens Interviews von 1999-2006 sowie die Roundtable-Videoaufzeichnung von 2010 (und auch Teile eines Roundtablegesprächs von 2008 mit der 1. und 2. Generation, das unter Korpus IS aufgeführt ist) auf die Frage, wie sich die Interviewten als Kinder deutschsprachiger Juden („Jeckes“) von ihrer Kindheit bis zum Zeitpunkt des Interviews gefühlt haben und wie sich das Heranwachsen in zwei Kulturen auf ihre Identitätsbestimmung auswirkte. Bettens Aufnahmen von 2017f. dienten der inhaltlichen Aktualisierung, ob und wie sich das Verhältnis der 2. Generation zur deutschen Sprache und Kultur sowie zu den Herkunftsländern ihrer Eltern nach deren

Tod weiter entwickelt bzw. geändert hat. Die beiden Aufnahmen von Metz mit 2 Interviewpartnern, die noch in Deutschland geboren sind, konzentrieren sich (ebenso wie ihre den Korpora IS und ISW zugeordneten Aufnahmen) vor allem auf Kindheit und Jugend der Interviewten. Für die Auswahl von Luppis Interviewpartner*innen war das Thema ihrer Dissertation über „Wiedererzählen“ (*Re-telling*) ausschlaggebend; daher wurde hier vor allem versucht, Themen bzw. Erzählungen der Erstinterviews mit Betten nochmals zu elizitieren.

Die Mehrzahl der Interviews wurde ganz oder größtenteils auf Deutsch geführt, ein kleinerer Teil speziell von Bettens Interviews jedoch auch auf Englisch; in einigen Fällen wechselt die Matrixsprache mehrmals zwischen Deutsch und Englisch, die Interviewerin versucht dann häufig durch ihre Rückkehr zum Deutschen einen Sprachwechsel herbeizuführen, was v.a. bei Erinnerungen an das Elternhaus, Besuche in deutschsprachigen Ländern und ähnlichen mit der deutschen Sprache verbundenen Themen gelingt. Das Korpus bietet u.a. Material für den Zusammenhang zwischen Sprachkompetenz, Spracheinstellung und sozialen Erfahrungen sowie für funktionales Codeswitching, aber auch für viele dialog- und erzählwissenschaftliche Fragestellungen. Besondere Forschungsmöglichkeiten eröffnen sich durch die vielen Mehrfachinterviews (bis zu drei Interviews derselben Person über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren durch zwei oder auch drei verschiedene Interviewerinnen).

d) Die 12 Videoaufnahmen der Korpora IS und ISZ wurden seit Sommer 2000 von Anne Betten ergänzend zu den Audio-Aufnahmen einiger Interviewpartner*innen gemacht. Die meisten entstanden spontan bei späteren Treffen/Besuchen. Hinzu kommen zwei Videoaufnahmen von Roundtable-Gesprächen, die im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen in Israel von Betten organisiert und moderiert wurden: 2008 an der Hebrew University in Jerusalem mit 9 ehemaligen Interviewpartner*innen der 1. und der 2. Generation sowie 2010 am Goethe-Institut Tel Aviv mit 6 Interviewpartner*innen der 2. Generation. Nur eine der Video-Aufnahmen (mit Dov Zuriel, 2000) ist eine Erstaufnahme nach dem Muster der Audio-Erstaufnahmen; sie entstand zur Veranschaulichung der Gesprächssituation als eine Art „Musteraufnahme“ und ist im Korpus IS mit Verknüpfung zu einer gesprächsanalytischen Transkription abrufbar.

2) Verfügbarkeit der Materialien

a) Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS) Mannheim:

Über die Internet-Präsentation der Korpora IS, ISW, ISZ in der Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD) am IDS (dgd.ids-mannheim.de ; einmalige kostenlose Registrierung erforderlich) können seit 2020 alle Audio- und Video-Aufnahmen angehört werden. Des Weiteren finden sich dort die wichtigsten biographischen und interviewspezifischen Daten, Transkripte (sofern bereits vorhanden, überwiegend aligniert, d.h. mit dem Tonträger verbunden) und unter „Zusatzmaterialien“ unterschiedlich gründliche (von stud. Projektmitarbeitern verfasste) Inhaltsangaben und linguistische Kommentare der Interviews sowie die Originalfragebögen, Informationen über den Bekanntschaftsgrad der Interviewpartner z.Z. des Interviews u.a.m.

Weitere bislang unkorrigierte Volltranskripte der Korpora IS, ISW (wo nur noch das Transkript eines mehrteiligen Interviews nicht online steht) und ISZ sind am IDS archiviert und können für wissenschaftliche Arbeitszwecke nach Rücksprache des IDS mit A. Betten zu einer Erst-information eingesehen werden. Audio-Aufnahmen einzelner Interviews können vom IDS (evtl. gegen geringes Entgelt) bezogen werden.

b) [Hebrew University of Jerusalem, Institute of Contemporary Jewry / Oral History Division](#):

Die Interviews der Korpora IS, ISW, ISZ sind (derzeit mit Ausnahme späterer Korpuserweiterungen) auch an der Hebräischen Universität Jerusalem an der ‚Oral History Division‘ (OHD) des Institute of Contemporary Jewry archiviert; dort sind sie in zwei Korpora zusammengefasst: 1. Generation (Project No. 234) und 2. Generation (Project No. 266), jeweils mit englischen Inhaltsangaben:

http://aleph500.huji.ac.il/F/?func=file&file_name=find-b&local_base=hdohd&con Ing=eng

Eine Weitergabe dieser Korpora an die National Library of Israel ist seit 2020 in Arbeit.

40 Interviews der 1. Generation (mit Transkripten) sind über die ‚Holocaust Oral History Collection‘ der OHD (> Catalog) als Projekt 234 "Jews born in German speaking countries ("Yekkes") - 50/60 years after their Aliya" auf YouTube zugänglich:

<https://multimedia.huji.ac.il/oralhistory/eng/catalog-en.html>; direkter Link:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLZ EGL2eD5gA0fjcMBhV_YZk_6ecHK-QTc

c) [Universität Salzburg, Zentrum Jüdische Kulturgeschichte \(ZJK\)](#)

Seit 2005 stehen 142 Audio-Aufnahmen der 1. Generation (Korpus IS) auch am Salzburger Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte in DVD-Version zur Verfügung.

d) [Universität Salzburg, Literaturarchiv](#)

Seit 2012 sind die bis dahin entstandenen Aufnahmen der 3 Interviewprojekte (IS, ISW, ISZ) sowie Ergänzungsmaterialien als Audiodateien (Kassette, CD und DVD) im Literaturarchiv der Universität Salzburg zugänglich. Dazu kommen eine Reihe von Zusatzmaterialien, wie Transkripte der Interviews (zur Benutzung freigegebene korrigierte Transkripte wie auch unkorrigierte Transkripte für eine erste Information), weitere Arbeitsmaterialien, Korrespondenzen mit den Interviewpartner*innen u.a.m. Diese Materialien sind derzeit noch nicht systematisch archivalisch erfasst; sie sollen in Zukunft durch weitere Unterlagen, die sich derzeit noch in A. Bettens Privatarchiven in ihrem Arbeitszimmer im Unipark Nonntal und bei ihr zu Hause befinden, ergänzt werden. Interessenten können sich über die Mitarbeiter*innen des Literaturarchivs mit A. Betten in Verbindung setzen.

3) Text-Publikationen und Transkripte

Die Buchpublikationen „Sprachbewahrung nach der Emigration. Das Deutsch der 20er Jahre in Israel“ von Betten 1995 und Betten/Du-nour 2000 (=Phonai 42 und 45, beide mit CD) sowie „Wir sind die Letzten. Fragt uns aus. Gespräche mit den Emigranten der dreißiger Jahre in Israel“ von Betten/Du-nour 1995/2004 (genauer in der Zotero-Bibliographie, s. unten 4a) enthalten jeweils Teiltranskripte; im Namensregister am Ende von Phonai 45 sind alle publizierten Textstellen sowie die CD-Ausschnitte zu beiden Phonai-Bänden aufgelistet.

Vollständige Transkripte eines Teils der Interviews stehen ferner digital am IDS zur Verfügung (an ihrer Erweiterung wird gearbeitet, s. 2a). Größere Transkripte aus den Interviews bzw. von vollständigen Interviews finden sich auch in den Dissertationen von Elisabeth Fritz, Hyeong Min Kim, Martina Majer und Teresa Schweiger (s. 4b, die nicht-

publizierten sind über die Salzburger UB zugänglich), kleinere in fast allen anderen wissenschaftlichen Publikationen (s. 4a).

4) Wissenschaftliche Arbeiten

a) Vollständige, laufend aktualisierte und kommentierte Bibliographie aller publizierten Arbeiten zu den 3 Korpora

In einer seit 2019 von Prof. Dr. Simona Leonardi (bis 2019 Univ. Neapel/Federico II, seither Univ. Genua) aufgebauten und laufend aktuell ergänzten Bibliographie finden sich nicht nur detaillierte Angaben über alle bislang publizierten Arbeiten, die sich mit Interviews aus den 3 Korpora beschäftigen, sondern auch detaillierte Nachweise, welche Interviews in welchen Publikationen herangezogen werden (mit direkten links zu ihrer Präsentation in der Datenbank des IDS):

<https://www.zotero.org/groups/2219390/israelkorpus/library>

b) Unveröffentlichte Dissertationen / Magister- und Bachelorarbeiten

- Albert, Christian: *Parenthesen in spontan gesprochener Sprache. Versuch einer Definition und Klassifikation.* Magisterarbeit Eichstätt 1997.
- Antonioli, Giorgio: *Konnektoren im gesprochenen Deutsch. Eine Untersuchung an Beispielen der kommunikativen Gattung „autobiographisches Interview“.* Diss. Turin 2014/15 [überarb. Publ. Frankfurt a.M. 2016].
- Begaj, Samuela: *Biografie linguistische empiriche e letterarie: „Storia di una vita“ di Aharon Appelfeld e tre interviste dall’Israelkorpus.* Bachelorarbeit (Elaborato finale) Università di Pisa 2018.
- Bergalla, Simone: „*Man kann aus einem Land auswandern, aber nicht aus einer Sprache*“ Tradurre l’Israelkorpus: il caso di Friedel Loewenson. Bachelorarbeit (Dissertazione finale) Università di Torino 2018.
- D’Alesio, Veronica: *Caratteristiche prosodiche del parlato emotivo: analisi di un racconto dell’Israel Korpus.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Roma La Sapienza 2013.
- Detassis, Gaia Laude: *Racconti di emigrazione dall’Israel Korpus’. Interviste a Yehuda Amichai e David Bar-Levi.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Torino 2018.
- Fritz, Elisabeth: *Pragmatik von <eigentlich>. Analyse auf Basis des „Israel-Korpus“.* Magisterarbeit Salzburg 2009.
- *Emotionalität beim Erzählen. Sprachliche Manifestation von Emotion in narrativen autobiographischen Interviews deutsch-jüdischer EmigrantInnen.* Diss. Salzburg 2015.
- Gierlinger, Maria: „*Ja, das ist auch wieder eine Geschichte für sich*“. *Sprachliche und außersprachliche Einflüsse auf die Ausprägung mündlicher Erzählungen. Empirische Untersuchungen anhand biographischer Interviews.* Magisterarbeit Salzburg 1997.
- Heumann, Astrid: *Abbrüche in Texten gesprochener Sprache. Versuch einer Klassifizierung.* Magisterarbeit Eichstätt 1995.
- Kim, Hyeong Min: *Zur Thema-Rhema-Verteilung in den Stellungsfeldern mündlicher und schriftlicher Informationseinheiten. Eine vergleichende Fallstudie anhand eines autobiographischen Interviews mit der israelischen Schriftstellerin und Journalistin österreichischer Herkunft Alice Schwarz-Gardos und deren Autobiographie.* Diss. Salzburg 2003.
- Luppi, Rita: *Gedächtnis und Erinnerung in Ari Raths autobiographischen Zeugnissen: Vergleich zwischen zwei Erzählformen.* Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Bologna 2016.

- Majer, Martina: *Erzählen gegen das Vergessen: Interviews mit jüdischen Emigrant/inn/en. Linguistische Betrachtungen zur Interdependenz von Intention, Textsortenwahl und Identität*. Diss. Salzburg 2009 [überarb. Publ. Tübingen 2012].
- Moser, Verena: „... und ich muss ‚Nationality: German‘ schreiben“. Code-switching und Positionierung in narrativen autobiographischen Interviews der 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel. Diplomarbeit Salzburg 2014.
- Nocerito, Barbara: *Stili conversazionali nell’Israel-Korpus: uno studio di genere*. Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Roma *La Sapienza* 2014.
- Ponzi, Maria Francesca: *Ripetizione ed accumulazione nell’Israel-Korpus. Per un’analisi linguistica fra retorica e pragmatica*. Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Roma *La Sapienza* 2016.
- Salemme, Valeria: *L’identità culturale degli Jeckes: analisi linguistica dell’Israelkorpus tra metafore e strategie discorsive*. Magisterarbeit (Tesi di Laurea) Università di Napoli Federico II 2020.
- Schweiger, Teresa: „Man war vor 60 Jahren Deutscher jüdischen Glaubens und heute bin ich Jude“: *Pronominale Alternation als Ausdruck narrativer Identitäten in ausgewählten Interviews mit deutschsprachigen Emigrant/innen in Israel*. Diss. Salzburg 2011.

c) (Noch) nicht publizierte Vorträge auf wiss. Tagungen, Workshops (ohne Gastvorträge, Gastseminare u.ä.m.) bis 2018

- Antonioli, Giorgio: *Formen des Erzählens im ‚Israel Korpus‘ und im ‚Spielberg-Korpus‘*. [Vortrag auf dem „Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna].
- Behr, Irmtraud: *Fragmentarische Strukturen – Sprachökonomie oder Ausdruck der Subjektivität? Grammatische Aspekte im Israel-Korpus*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- „*Narratives of/and Space*“: *Grammatical Needs vs. Individual Choices*. [Vortrag auf der International Oral History Conference „Looking at Then, Now“, June 8-10, 2014, The Hebrew University of Jerusalem].
- *Ort/Raum implizierende Ereignisschemata*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Betten, Anne: *The Conversational Style of Former German Jews, 60 Years after their Emigration to Palestine/Israel*. [Vortrag auf der 5th International Pragmatics Conference, Mexico City, July 4-9, 1996].
- *Conflict Management in Autobiographical Interviews*. [Vortrag auf der Tagung “Cooperative and Conflictive Communication”, 10th IADA Conference, University of Bucharest, May 26-29, 2005].
- *Some methodological remarks on the analysis of language biographies of first and second generation emigrants*. [Vortrag auf dem Workshop „Language Biographies: methodological issues“, Free University of Bozen-Bolzano, Nov. 2010].
- *Veränderungen der Sprachkompetenz(en) und der kulturellen Identität von Emigrant/inn/en der 1. und 2. Generation – am Beispiel deutschsprachiger Emigrantenfamilien in Israel*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Das „Israelkorpus“: Vorstellung von Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten*. [Vortrag auf dem Workshop „Autobiographische Interviews in Israel mit Emigranten aus Nazi-Deutschland. Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Mailand, 10. Dezember 2012, Università degli Studi di Milano].

- *Einführung in die Interviewprojekte: Zur sprachlichen und kulturellen Situation der deutschsprachigen Emigranten in Israel (I); Die Erhebung biographischer Informationen im interaktiven Frage-Antwort-Stil des narrativen Interviews. Analysebeispiele von einer Videoaufnahme (II).* [2 Vorträge auf der Tagung „L’immigrazione tedesca in Israele: testimonianze letterarie e narrazioni autobiografiche orali (Die deutsch-jüdischen Migranten in Israel in literarischen und mündlich-autobiographischen Zeugnissen. Kulturwissenschaftliche und linguistische Analysen)“, Neapel, 12.-13.12.2013, Università di Napoli „L’Orientale“].
- *Zur Versprachlichung identitätsprägender Verunsicherungen: Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg und den Nationalsozialismus in narrativen Interviews mit deutschsprachigen Juden.* [Vortrag bei der Sommerschule des Europäischen Zentrums für Sprachwissenschaften vom 28. Juli bis 1. August 2014 im Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg: „Historische Unsicherheit im Spiegel sprachlicher Konstruktionen. Sprach- und literaturwissenschaftliche Zugänge zu berichteter und erzählter Vergangenheit“].
- *Satzfragmente in Interviews mit der 2. Generation ehemaliger deutschsprachiger Emigranten in Israel.* [Vortrag auf dem Colloque International organisé à l’occasion des 65 ans d’Irmtraud Behr: „Formes brèves de la langue/Kurze Formen in der Sprache“, Paris, 31.5.-2.6.2018, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- Bračić, Stojan: *Die bewusste und unbewusste Einstellung der Interviewten des Israel-Korpus zu ihrer Muttersprache – eine metasprachliche Analyse.* [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- Brambilla, Marina Marzia / Costa, Marcella: *Erklären und Erläutern im Erzählen: Wissensprozessierung und Aushandlung von Wissen am Beispiel von ausgewählten Interviews aus dem ‚Israel-Korpus‘.* [Vortrag auf dem „Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna].
- Brambilla, Marina Marzia / Crestani, Valentina: *Räume und Sprache(n): Verhältnisse bzw. Nicht-Verhältnisse im Interview von Paul Rudolf Beer.* [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Cinato, Lucia: *Raumdarstellung im Interview von Friedel Loewenson. Fragen und Perspektiven.* [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Costa, Marcella / Flinz, Carolina: *Aufbau im Untergang. Raumdarstellungen im autobiographischen Interview vom Ehepaar Bar-Levi.* [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Farges, Patrick: *Narrative Konstruktion einer männlichen Identität in den Interviews des „Israel-Korpus“ – Projektvorstellung.* [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Jeckes in Palästina/Israel. Versuch einer Männlichkeitsgeschichte.* [Vortrag auf der internationalen Tagung „Deutschland und Israel/Palästina von 1945 bis heute“, Paris, 15.-16 November 2012].
- *Jeckischkeit transnational: Überlegungen über das Israelkorpus als ein kulturgechichtliches Archiv.* [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Ferron, Isabella: *Raumdarstellungen im Israelkorpus.* [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].

- Flinz, Carolina: *Orte, Erinnerungen und Emotionen im Israelkorpus (Projektvorstellung)*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Häußinger, Barbara: *Erste implizite Emotionsvektoren*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Haßlauer, Steffen: *Das narrative Interview als Grundlage der Tempusforschung: System und Verwendung der deutschen Tempora am Beispiel des Israel-Korpus*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Der Tempusgebrauch im Deutsch des „Israel-Korpus“*. [Vortrag auf der 39. Österreichischen Linguistiktagung in Innsbruck, Allgemeine Sektion, 28.10.2012].
- „*Temporale“ Sprechertypen im „Israel-Korpus“*. [Vortrag auf dem „Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna].
- *Thematisierung und Repräsentation von Flucht in Erzählungen des „Israel-Korpus“*. [Vortrag auf der 40. Österreichischen Linguistiktagung in Salzburg, 22.-24.11.2013, verbal-Workshop „Mobility & Language / Mobilität & Sprache“].
- Koesters Gensini, Sabine E.: *Der sprachliche Ausdruck von Emotionen im „Israel-Korpus“*. [Vortrag auf dem „Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna].
- Koesters Gensini, Sabine E. / D’Alesio, Veronica: *Für eine mehrdimensionale Beschreibung der Emotionen im „Israel-Korpus“*. [Vortrag auf der Tagung „L’immigrazione tedesca in Israele – testimonianze letterarie e narrazioni autobiografiche orali (Die deutsch-jüdischen Migranten in Israel in literarischen und mündlich-autobiographischen Zeugnissen. Kulturwissenschaftliche und linguistische Analysen)“, Neapel, 12.-13.12.2013, Università di Napoli „L’Orientale“].
- Koesters Gensini, Sabine / Leonardi, Simona: *Orte und Erinnerungen: Breslau im Israelkorpus* [Vortrag auf dem Workshop „Topographie der Shoah in Breslau / Wrocław 1933–1949“, Breslau / Wrocław, 22.-23. März 2018].
- Koesters Gensini, Sabine E. / Schettino, Valentina: *Erste Emotionsvektoren in der Artikulation: Tonhöhenverlauf, Stimmqualität, Sprechtempo, Pausen und Lautstärke*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Kresić, Marijana / Thüne, Eva-Maria: *Homecoming as a linguistic experience in biographic and literary accounts*. [Vortrag auf der Tagung SIEF 2015 12th congress, Zagreb, 21-25 June 2015].
- Larrory-Wunder, Anne: *Markierer der Vagheit, metadiskursive Kommentare und Aufbau von Repräsentation*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Orte, Kategorisierungen, Bewertungen*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Leonardi, Simona: *Identität – Bruch – Wandel: Metaphernanalyse im Interviewkorpus „Emigranten-deutsch in Israel“ (1. Generation)*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Metaphernanalyse im „Israelkorpus“ (1. Generation)*. [Vortrag auf dem Workshop „Autobiographische Interviews in Israel mit Emigranten aus Nazi-Deutschland. Linguistische und

- kulturwissenschaftliche Zugänge“, Mailand, 10. Dezember 2012, Università degli Studi di Milano].
- *Analyse bildhafter Ausdrücke im ‚Israel-Korpus‘ (unter besonderer Berücksichtigung der Kodierung emotionaler Zustände)*. [Vortrag auf dem „Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna].
 - *Metaphern in Sprachbiographien*. [Vortrag auf dem Workshop „Sprach(lern)biographien“, Bologna, 28.-29.11.2013, Università di Bologna].
 - *Sprachliche Mittel der Identitätskonstruktion in einem biographischen Interview*. [Vortrag auf der Tagung „L’immigrazione tedesca in Israele – testimonianze letterarie e narrazioni autobiografiche orali (Die deutsch-jüdischen Migranten in Israel in literarischen und mündlich-autobiographischen Zeugnissen. Kulturwissenschaftliche und linguistische Analysen)“, Neapel, 12.-13.12.2013, Università di Napoli „L’Orientale“].
 - *Erinnerte Orte*. [Vortrag auf dem Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Leonardi, Simona / Thüne, Eva-Maria: *Erzählfragmente in narrativen Interviews*. [Vortrag auf dem Deutschen Germanistentag, Bayreuth, September 2016].
- Marras, Cristina: *Erste Ideen zur Darstellung der Emotionsvektoren*. [Vortrag auf dem Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Metz, Michaela: *Argumentative Strukturen in den Kindheits- und Jugendkonzeptionen jüdischer Emigranten – anhand narrativer Interviews in Israel 2011*. [Vortrag auf dem Kolloquium „Sprach-biographie und Interview als Quellen linguistischer Forschung. Kolloquium der Germanistischen Linguistik Salzburg zur Emeritierung von Prof. Dr. Anne Betten“, Salzburg, 27. Juni 2011].
- Nocerito, Barbara: *Überlegungen zu geschlechtsspezifischen Aspekten im ‚Israel-Korpus‘*. [Vortrag auf dem „Arbeitstreffen zum Israel-Korpus: Linguistische und kulturwissenschaftliche Zugänge“, Bologna, 22.2.2013, Università di Bologna].
- Ponzi, Maria Francesca: *Erste Emotionsvektoren in der Lexik: figurative Ausdrücke*. [Vortrag auf dem Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Schirrmeister, Sebastian: *Rückkehr, Ankunft, Erlösung? Die Selbsterzählungen des Israelkorpus und das zionistische Master-Narrativ*. [Vortrag auf dem Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Schneider, Ricarda: *Die Rolle von Verbstämmen im Ausdruck von Bewegung und Ortswechsel*. [Vortrag auf dem Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Schweiger, Teresa: *Pronominale Alternation als Ausdruck narrativer Identität in autobiographischen Interviews mit deutschsprachigen Emigrant/innen – eine gesprächsanalytische Untersuchung*. [Vortrag auf dem Kolloquium „Sprachbiographie und Interview als Quellen linguistischer Forschung. Kolloquium der Germanistischen Linguistik Salzburg zur Emeritierung von Prof. Dr. Anne Betten“, Salzburg, 27. Juni 2011].
- Schwitalla, Johannes: *Raumorganisation in Weg-Erzählungen, vornehmlich an zwei Interviews des Israel-Korpus*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Erfahrungsräume in prekären Situationen*. [Vortrag auf dem Workshop „Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus“, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].

- Stieber, Lena: *Erste Emotionsvektoren in der Wortbildung: lexikalisch eigenständige Partikeln*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Thüne, Eva-Maria: *Körpererfahrung und Identität in ausgewählten Erzählungen des Israel-Korpus 1. Generation (auch unter dem Gesichtspunkt einer eventuellen Gender-Differenz)*. [Vortrag auf dem Workshop „Linguistische und sozialgeschichtliche Perspektiven auf das ‚Israelcorpus‘: Interdisziplinärer Workshop zu den Interviews mit der 1. und 2. Generation deutschsprachiger Emigranten in Israel“, Paris, 15.-16. Juli 2011, Université Sorbonne Nouvelle – Paris 3].
- *Tracce di vita nella lingua. I racconti orali di ebrei di lingua tedesca in Israele* [Seminar bei der Scuola di Psicoterapia Etno-Sistemico-Narrativa, Rom, 19.5.2012; Rahmenthema: „Aspetti narrativi nel lavoro terapeutico. Fonti di ispirazione da altre discipline“].
- *I racconti orali di ebrei di lingua tedesca in Israele*. [Seminar bei der Scuola Psicoterapia Etno-Sistemico-Narrativa, Ladispoli, 13./14.9.2013; Rahmenthema: „Riflessioni sul narrare“].
- *Flucht und Migration als Thema der angewandten Sprachwissenschaft. Datenerhebung durch Sprachbiographien*. [Vortrag im Rahmen der Vortagsreihe zu Sprache, Migration und Vielfalt: kritische, historische und pädagogische Annäherungen, Leibniz Werkstatt Universität Hannover 21.12.2016].
- *Dinge als Gefährten. Objekte und Erinnerungsgegenstände in narrativen Interviews*. [Vortrag beim Lunchtime Research Meeting der Faculty of Modern & Medieval Languages, University of Cambridge/UK, 8.5.2017].
- *Kinder und Jugendliche auf der Flucht*. [Vortrag auf dem Workshop “Orte und Erinnerung. Eine Kartographie des Israelkorpus”, Rom, 8.-9. Mai 2018, Istituto Italiano di Studi Germanici, Villa Sciarra].
- Thüne, Eva-Maria / Leonardi, Simona: *Foreward organizers and flashbacks in the Israel-Corpus*. [Vortrag auf der 9th International Pragmatics Conference, Riva del Garda, July 10-14, 2005].

5) Dokumentation von Arbeiten zum Israelkorpus seit 2018

Seit 2018 werden Tagungen, Workshops, Kooperationen, Vorträge und andere Ereignisse, die in Verbindung mit der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Israelkorpora und der Analyse ihrer Interviews (speziell der 1. Generation, IS und ISW) stehen, im Rahmen eines neuen Projekts von Prof. Dr. Simona Leonardi (Univ. Genua) dokumentiert. Ziel des Projekts „Luoghi e memoria. Per una mappatura dell’Israelkorpus / Orte und Erinnerung. Eine Kartografie des Israelkorpus“ ist es, „eine Kartografie der Orte aus den mündlichen Erzählungen dieses Korpus nachzuzeichnen. Im Zentrum stehen Orte nicht als geographische Bestimmungen, sondern in ihrer Funktion innerhalb der narrativen Erinnerungsarbeit, die die interviewten Personen während des Erzählers leisten und die eng mit der emotionalen Dimension verschränkt ist.“

Die Webseite ist zweisprachig, Italienisch und Deutsch:

<https://mappaturaisraelkorpus.wordpress.com>

<https://kartografiedesisraelkorpus.wordpress.com>